**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich Abfallwirtschaft	Drucksachen-Nr. 422/2005				
<table border="1"> <tr> <td>☒</td> <td>Öffentlich</td> </tr> <tr> <td>☐</td> <td>Nicht öffentlich</td> </tr> </table>		☒	Öffentlich	☐	Nicht öffentlich
☒	Öffentlich				
☐	Nicht öffentlich				
Mitteilungsvorlage					
für die Sitzung des ▼	Sitzungsdatum				
Ausschusses für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr	08.09.2005				

Tagesordnungspunkt

Zwischenbericht 2005 für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Bergisch Gladbach" zum 30.06.2005 gemäß § 20 EigVO i.V.m. § 6 Nr. 4 der Betriebssatzung

Inhalt der Mitteilung:

@->

Gemäß § 20 der Eigenbetriebsverordnung NW (EigVO) in Verbindung mit § 6 Nr. 4 der Betriebssatzung des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach ist der Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr halbjährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes zu unterrichten.

Der Zwischenbericht des Abfallwirtschaftsbetriebes der Stadt Bergisch Gladbach zum 30.06.2005 ist hier in Form einer Gegenüberstellung der Ertrags- und Aufwandspositionen (Gewinn- und Verlustrechnung) sowie einer Darstellung der Mittelverwendung und -herkunft im Vermögensplan aufgezeigt. Buchungen wurden bis zum 30.06.2005 berücksichtigt.

Es muss berücksichtigt werden, dass gewisse Aufwendungen und Erträge nicht gleichmäßig pro Halbjahr anfallen und daher größere Abweichungen bei der Gegenüberstellung mit den Planzahlen auftreten können. Hinzu kommt, dass im ersten Halbjahr 2005 eine Vielzahl von Maßnahmen des Erfolgs- und Vermögensplanes aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung bis zur endgültigen Genehmigung des Haushaltes 2005 noch nicht begonnen werden konnten. Die endgültig entstandenen Erträge und Aufwendungen können erst durch die zum Jahresabschluss vorliegenden Endabrechnungen dargestellt werden. Darüber hinaus konnten im Bereich der inneren Leistungsverrechnungen der Werkstatt/Tankstelle (Lohn-, Ersatzteil- und Treibstoffkosten) lediglich die Kosten ermittelt werden. Bedingt durch Einführung einer neuen Software für die Abrechnung der Werkstatteleistungen kann die Abrechnung dieser Kosten bis einschließlich zum 30.06.2005 nach deren Auswertung frühestens Ende August 2005 erfolgen.

Erfolgsgefährdende Abweichungen sind nicht zu erkennen.

I. Erfolgsplan

1. Erträge

	Ergebnis	Ansatz WP-
	30.06.2005	Entwurf
	€	2005
		€
Restmüllerlöse	4.245.355,46	8.460.677,00
Biomüllgebühren	471.616,20	931.026,00
Erlöse Papiersammlung	26.036,25	50.000,00
Entgelte aus Verkaufsverpackungen	239.757,54	340.000,00
Entgelte Grünschnitt und Kompost	6.141,90	3.100,00
Straßenreinigungsgebühren	213.329,95	423.655,00
Winterdienstgebühren	151.712,23	304.760,00
Straßenreinigungs-/Winterdienstgebühren Fußgängerzonen	91.517,92	177.695,00
Nachveranlagung/Erstattung Abfallbeseitigungs- und Straßenreinigungsgebühren Vorjahre	3.088,97	0,00
Erstattung anteiliger Straßenreinigungsaufwand der Stadt	94.299,81	300.000,00
Erlöse Dienstleistung Werkstatt/Tankstelle	72.077,94	627.300,00
Sonstige betriebliche Erträge	381.111,31	757.700,00
Zinsertrag	23.451,94	3.000,00
	6.019.497,42	12.378.913,00

2. Aufwendungen

	Ergebnis	Ansatz WP-
	30.06.2005	Entwurf
	€	2005
		€
Deponiekosten	2.172.841,06	4.371.950,00
Wertstoffsammlung/-sortierung	114.391,69	162.400,00
Lohnleistungen der EBGL GmbH	386.789,26	825.000,00
Lohnleistungen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen	87.752,06	180.000,00
Grünabfallentsorgungskosten	29.843,02	100.000,00
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	51.713,43	112.000,00
Service-/Ersatzteilkosten Werkstatt/Tankstelle	442.658,01	818.800,00
Unterhaltung Altdeponie (Strom, Sickerwasser, Wartung)	25.627,37	82.200,00
Sonstige Entsorgungs- und Materialkosten	258.206,66	566.480,00
Kfz-Kosten	98.422,39	120.200,00
Personalkosten	1.332.578,28	2.940.578,00
Abschreibungen	270.826,21	541.100,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	442.479,59	1.153.880,00
Zinsaufwand	51.320,41	136.525,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
Sonstige Steuern	19.838,91	26.200,00
	5.785.288,35	12.137.313,00

Jahresüberschuss	234.209,07	241.600,00
------------------	------------	------------

Erläuterungen:

I. Erfolgsplan

1. Erträge

Die Restmüll- und Biomüllgebühren sowie die Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren als wesentliche Ertragspositionen sowie die Erlöse aus der Papiersammlung entwickeln sich erwartungsgemäß.

Die Erlöse aus der Kostenerstattung für Sammlung, Transport und Sortierung von Verpackungsabfällen sowie die Abrechnung der Nebentgelte für das 1. Halbjahr 2005 an die DSD AG entwickeln sich erwartungsgemäß. Die insgesamt gestiegenen Erlöse im Bereich Entgelte aus Verkaufsverpackungen resultieren daraus, dass die Vermarktungserlöse für einen Teil der PPK und Kartonagen mit den dafür anfallenden Sortierkosten saldiert eingeplant wurden. Den höheren Erlösen stehen höhere Kosten, die für die Sortierung abgerechnet wurden, gegenüber.

Die Erstattung des anteiligen Straßenreinigungsaufwandes durch die Stadt liegt zunächst weit unter dem geplanten Ansatz 2005. Die Endabrechnung des Aufwandes, dessen Höhe stark von den im Jahr herrschenden Witterungsverhältnissen abhängig ist, erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses.

Die Erlöse aus der Verrechnung der Dienstleistungen Werkstatt/Tankstelle zwischen der Stadt bzw. den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen beinhalten aufgrund der Einführung der neuen Software zunächst nur die Serviceleistungen (Kfz-Versicherungen, -Steuern) und liegen innerhalb der geplanten Ansätze.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Leistungsverrechnung mit den eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen der Stadt.

2. Aufwendungen

Teilweise beruhen die Abschlagszahlungen bei den Deponiekosten auf einer Mengenabschätzung für das Jahr 2005. Nach Vorliegen der tatsächlichen Jahresabfallmenge wird der tonnagebezogene Gebührenanteil durch den BAV abgerechnet.

Im Bereich der Wertstoffsammlung/-sortierung liegen die Kosten über dem geplanten Ansatz. Dies ist auf angefallene Kosten für die Sortierung des DSD-Anteils PPK und Kartonagen zurückzuführen, die im Ansatz 2005 nicht berücksichtigt wurden (vgl. 1. Entgelte für Verkaufsverpackungen). Die höheren Sortierkosten werden durch höhere Entgelte kompensiert, so dass in der Jahresprognose insgesamt der geplante Aufwand für die Wertstoffsammlung/-sortierung erreicht werden kann.

Die Lohnleistungen der EBGL GmbH liegen unter dem Ansatz, da die Mitarbeiteranzahl bei der EBGL GmbH in den ersten 4 Monaten nicht aufgestockt werden konnte. Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat in dieser Zeit die Abfahren mit dem vorhandenen Personal unter Ableistung von Überstunden und teilweise mit nicht ausreichend besetzten Fahrzeugen durchgeführt.

Bei den Kfz-Kosten ist der überwiegende Teil des Aufwands (Fälligkeit der Kfz-Versicherung zum Jahresanfang 2005) bereits im 1. Halbjahr entstanden.

Die Unterschreitung bei den Personalkosten zum 30.06.2005 gegenüber dem Ansatz im Wirtschaftsplan ergibt sich aufgrund des im Planansatz eingerechneten Weihnachtsgeldes sowie der im Rahmen des Jahresabschlusses noch zu bildenden Rückstellungen (Urlaub, Überstunden etc.). Die übrigen Personalkosten (Beihilfen, Versorgungskasse, Personalnebenausgaben) wurden hälftig angesetzt. Unter Berücksichtigung dieser Faktoren wird nach derzeitiger Einschätzung der Planansatz erreicht.

Die Abschreibung auf Sachanlagen wurde zu 50 % eingerechnet, da eine tatsächliche Buchung erst am Ende des Jahres stattfindet.

Im Planansatz der Position sonstige betriebliche Aufwendungen sind Kosten für Versicherungen, Abschluss- und Prüfungskosten, Verrechnung von Musterprodukten der Stadt etc. enthalten. Diese Kosten fallen zum Teil erst in der 2. Jahreshälfte an oder werden im Rahmen des Jahresabschlusses als Rückstellung gebildet. Aus den vorgenannten Gründen bleiben die Ist-Kosten weit unter dem geplanten Ansatz zurück.

Die Abweichung bei der Position Zinsaufwand ergibt sich aus den Zahlungen, die erst im 2. Halbjahr des Jahres (15.08. und 30.12.) fällig sind.

Der in der o.a. Gegenüberstellung abgebildete Aufwand und Ertrag stellt den Zwischenstand zum 30.06.2005 der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung gemäß EigVO dar.

Bezogen auf das Eintreffen der hiervon zu unterscheidenden Planwerte der Gebührenkalkulation zum Jahresende, kann die Ertragslage ohnehin auf Kostendeckungsniveau gehalten werden, da aufgrund der ab 01.01.1999 erfolgten Änderung des Kommunalabgabengesetzes NW (KAG) die Über- bzw. Unterdeckungen der Kostenrechnung innerhalb der folgenden 3 Jahre ausgeglichen werden. Die für das Jahr 2005 erstellten Gebührenkalkulationen im Abfallbeseitigungs- und Straßenreinigungsbereich werden dem tatsächlichen Ergebnis zum 31.12.2005 gegenüber gestellt und im Rahmen der Kalkulation für das Folgejahr/die Folgejahre soll eine Kostenunterdeckung bzw. muss eine Kostenüberdeckung eingestellt werden.

II. Vermögensplan

1. Mittelverwendung

	Ergebnis	Ansatz WP- Entwurf
	30.06.2005	2005
	€	€
Immaterielle Vermögensgegenstände	52.819,44	92.000,00
Errichtung Containerstandplatz für Elektroschrottsammlung	0,00	100.000,00
Erwerb bewegliches Vermögen (Abfallbehälter, Maschinen, Container, Winterdienstausrüstung etc.)	78.190,46	137.500,00
Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter unter 410,00 €	3.776,21	7.000,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.786,39	5.000,00
Erwerb Kfz - Abfallbeseitigung-	0,00	260.000,00
Erwerb Kfz -Straßenreinigung-	159.538,07	115.000,00
Planungs- und Baukosten Altdeponie Birkerhöhe	0,00	10.000,00
Technische Anpassung/Ausbau Gasabsauganlage	0,00	10.000,00
Tilgung Darlehn	70.554,31	145.700,00
Gesamtsumme Mittelverwendung	366.664,88	882.200,00

2. Mittelherkunft

	Ergebnis	Ansatz WP- Entwurf
	30.06.2005	2005
	€	€
Jahresüberschuss aus laufender Geschäftstätigkeit	234.636,34	241.600,00
davon nicht zahlungswirksam (Inanspruchnahme der Gebührenrückstellung nach § 6 Abs. 2 KAG)	-5.500,00	-11.000,00
Verdiente Abschreibung	265.800,00	531.600,00
Kreditaufnahme	241.000,00	120.000,00
Gesamtsumme Mittelherkunft	735.936,34	882.200,00

Erläuterungen:

II. Vermögensplan

1. Mittelverwendung

Unter den immateriellen Vermögensgegenständen sind die Anschaffungskosten für die Werkstattsoftware enthalten, welche im Jahr 2004 beauftragt wurde.

Die Investitionstätigkeit erstreckt sich weitgehend auf die Erneuerung des Tonnenbestandes sowie auf die Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen und Winterdienstausrüstung. Bei letzteren handelt es sich insbesondere um Ersatzbeschaffungen, die im Jahr 2004 beauftragt wurden, jedoch erst in der 1. Jahreshälfte 2005 zur Auslieferung kamen. Die

Beschaffung der Müllfahrzeuge und der Kleinkehrmaschine sowie weiterer Winterdienstausrüstung ist im 2. Halbjahr 2005 vorgesehen.

Die investiven Maßnahmen im Rahmen der laufenden Überwachung der Altdeponie Birkerhöhe (technische Anpassung /Ausbau Gasabsauganlage) sowie im Rahmen des Umbaus der Stromversorgung an der Umladestation werden frühestens ab dem 2. Halbjahr 2005 erfolgen.

Tilgungsleistungen, die erst im 2. Halbjahr des Jahres (15.08. und 30.12.) fällig sind, sind hier noch nicht berücksichtigt.

2. Mittelherkunft

Bei dem ausgewiesenen Betrag handelt es sich um einen Mittelabruf eines aufgrund der Kreditermächtigung in 2004 beantragten Kredites. Für die in 2005 zu finanzierenden Investitionen ist eine Neuaufnahme eines Kredites im 2. Halbjahr 2005 vorgesehen.

Die Abwicklung des Vermögensplanes zum 30.06.2005 lässt keine ergebnisgefährdenden Abweichungen erkennen.